

Neue Informationen zur Diffamierungskampagne gegen Reich, die zu seinem Tod führte

Auszug aus:

James DeMeo:

Das Orgonakkumulator-Handbuch

Wilhelm Reichs Entdeckung der Lebensenergie:
Rüstzeug für das 21. Jahrhundert zur Selbstheilung
und allgemeinen Verbesserung der Lebensqualität
Neue überarbeitete und erweiterte deutsche Ausgabe
Natural Energy Works, Ashland, Oregon, USA
Copyright © 2013, alle Rechte vorbehalten

Wilhelm Reich wurde eines der Opfer des gemeinschaftlichen Feldzuges von Wissenschaft und Medizin gegen unliebsame Entdeckungen und alternative Heilmethoden, der Mitte des 20. Jahrhunderts in den Vereinigten Staaten einsetzte. Hierbei spielten gewisse gesellschaftliche Kräfte eine maßgebliche Rolle, auch wenn die »politisch korrekte« Geschichtsschreibung dies gerne verschweigt. Seit seinem Tod haben zahlreiche Veröffentlichungen die irriige Darstellung verbreitet, Reich sei vom amerikanischen Konservatismus zerstört worden, in einer rechtslastigen Hetzkampagne im »McCarthy-Stil«. Neuere Forschungsergebnisse haben dies als Unsinn entlarvt.

In Europa wurde Reich sowohl von den Nationalsozialisten als auch den Kommunisten angegriffen und verfolgt. In den USA dagegen war es ein Zusammenspiel von Komintern-Agenten,¹ schäbigen Journalisten und Ärzten sowie der amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA, das ihn in die Knie zwang. Die Durchsicht internen Aktenmaterials von FDA und FBI mit Hilfe des *Freedom of Information Act* sowie Recherchen in erst seit jüngerer Zeit zugänglichen Sowjetarchiven bilden die Grundlage neuerer Veröffentlichungen, aus denen ich hier die wesentlichen Punkte zusammenfassen will.²

In der Zeit zwischen 1927 und 1931 richtete Reich als junger Arzt und Psychoanalytiker Kliniken und Sexualberatungsstellen für die Arbeiterschicht erst in Wien und später in Berlin ein. Zu diesem Zweck trat er der kommunistischen Partei erst in Österreich und später in Deutschland bei. Die Partei erlaubte ihm anfangs die

Nutzung ihrer Einrichtungen für die Verbreitung seiner Schriften und für seine öffentlichen Veranstaltungen. Seine Vorträge über die Bedürfnisse von Kindern und Familien und über Sexualhygiene zogen weitaus mehr Menschen an als die trockenen und offen langweiligen Reden zu marxistisch-ökonomischer Theorie, die von Parteifunktionären gehalten wurden. Die Mitgliedschaft in seinem *Sexpol-Verband*³ wuchs rasch auf mehrere Tausend, einschließlich vieler freiwilliger professioneller Helfer aus der psychoanalytischen Bewegung.

Reich sah die Möglichkeit der Verhinderung von Neurosen auf gesellschaftlicher Ebene durch Gesetzesänderungen auf der Basis psychoanalytischer Grundprinzipien. So setzte er sich für die Legalisierung von Verhütungsmitteln und Abtreibung ein, plädierte für eine Reform des Scheidungsrechts und vertrat nachdrücklich den Anspruch junger unverheirateter Paare auf ein gesundes Sexualleben ohne Behinderungen durch kleingeistigen Moralismus. Er drängte auf die Verbesserung der oftmals verzweifelten wirtschaftlichen Notlage von alleingelassenen Frauen mit Kindern und kämpfte gegen das Stigma der »Unehelichkeit« an, das damals ernsthafte Konsequenzen für die schulische und berufliche Zukunft des Kindes mitsichbrachte. Frauen waren in vielerlei Hinsicht sozial und legal benachteiligt, und es gab keinen rechtlichen Schutz gegen Mißhandlungen durch Väter und Ehemänner. Zusätzlich trugen Zwangsehen ohne Liebe und hohe Geburtenraten mit ungewollten Schwangerschaften zum Elend bei. Diese sozialen Mißstände zusammen mit einer oftmals schwierigen wirtschaftlichen Situation gerade auch in den unteren Gesellschaftsschichten führten zu einem hohen Maß an Neurosen, emotionaler Resignation, Gewalt innerhalb der Familie und Suiziden.

Reich übte auch scharfe Kritik an den Kirchen und den Adelsständen, die mit ihrem Reichtum und politischen Macht umgreifende Verbesserungen der Lebensqualität der breiten Bevölkerung hätten bewirken können. Doch was an kirchlichen und staatlichen Hilfsinstitutionen überhaupt bestand, war in dieser Hinsicht unzureichend und schon gar kein Wegbereiter gesellschaftlicher Reformen. Die Aufgabe der Sexpol war dagegen, den Menschen konkret zu helfen, sich aus verzweifelter sozialer, familiärer und emotionaler Lage zu befreien und ein glücklicheres und erfüllteres Leben zu beginnen. Psychoanalytische Therapien würden dann nach Reichs Vorstellungen irgendwann überflüssig. Er drängte die kommunistische Partei vergeblich, seine Initiativen und Reformvorschläge ins Parteiprogramm aufzunehmen.

Obwohl die KP ihn zunächst noch toleriert hatte, führte seine zunehmende öffentliche Kritik an der freiheitsfeindlichen Parteipolitik zum Rauswurf. Weil er keinen Hehl daraus machte, sein Sexpol-Programm der marxistisch-leninistischen Ideologie und dem Stalinismus vorzuziehen, wurde Reich in der offiziellen KP-Propaganda fälschlich als »Trotzkist« gebrandmarkt. Schließlich verurteilte er in seinem Buch *Die Massenpsychologie des Faschismus* sowohl den Nationalsozialismus als auch den Kommunismus als zutiefst psychopathisch.

Im selben Zeitraum verlor Reich auch die Unterstützung seines Mentors Sigmund

Freud und wurde letztlich aus der IPA⁴ ausgeschlossen. Viele Psychoanalytiker lehnten seine Vorstellungen zur Sexpol ab und fühlten sich zudem von seiner Anprangerung der IPA-Lethargie angesichts der immensen gesellschaftlichen Probleme jener Zeit auf den Schlipps getreten. Obendrein empfand die Führungsspitze Reich's öffentlich geäußerte Kritik an der Nazi-Bewegung als eine »unnötige Provokation«.

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten in Deutschland war Reich klar, daß er sich in Gefahr befand, und er floh Anfang 1933 nach Skandinavien. Innerhalb kurzer Zeit stand sein Name auf den Todeslisten sowohl der Nazis als auch der Komintern, und seine Bücher wurden verboten, beschlagnahmt und verbrannt.

Bald nach seiner Ankunft in Skandinavien sah Reich sich öffentlichen Angriffen in kommunistischen sowie den Nationalsozialisten nahestehenden Zeitungen ausgesetzt. Noch viel schlimmer — und ohne daß Reich etwas davon ahnte — war, daß er sich zu diesem Zeitpunkt bereits im Visier des NKWD⁵ befand. In einem Komintern/NKWD-Dokument von 1936 mit der Kennzeichnung »Höchste Geheimhaltungsstufe« und dem Titel »Trotzkisten und andere feindliche Elemente in der Emigrantengemeinschaft der Deutschen KP«,⁶ welches aus nunmehr zugänglichen Sowjetarchiven vorliegt, wird er an mehreren Stellen namentlich genannt. Obwohl er nie ein Anhänger Trotskis war, genügte die Verleumdung als solcher, um in diese offizielle Verhaftungsliste des NKWD aufgenommen zu werden, was durchaus einem Todesurteil gleichkommen konnte. In Zusammenhang mit Reich's Namen wird ein gewisser Otto Knobel benannt, ebenfalls ehemaliges Mitglied der deutschen KP und Mitarbeiter von Reich in Skandinavien. Knobels »Vergehen« bestand darin, engen Kontakt mit Reich gepflegt zu haben. Er wurde vom NKWD verhaftet und zu Arbeitslager verurteilt, danach verliert sich seine Spur. Viele der in Dokument 20 aufgelisteten Personen sind vom sowjetischen Geheimdienst in jenen Jahren aufgegriffen und hingerichtet worden.

Obleich sein Aufenthalt in Skandinavien es ihm ermöglichte, seinen Forschungen eine völlig neue Richtung zu geben, floh Reich schließlich 1939, kurz vor dem Ausbruch des zweiten Weltkrieges, in die Vereinigten Staaten. Dort gab es nur wenige Nazi-Sympathisanten, die zudem in ihren Aktivitäten stark eingeschränkt waren, und so befand er sich relativ sicher vor ihrem Zugriff. Im Gegensatz dazu verfügte der amerikanische Zweig der Komintern über ein sehr großes Netzwerk von Scheinorganisationen, privaten Unterstützern, Komintern- und NKWD-Spionen sowie »freischaffenden« Spitzeln, welche keine offen erkennbare Zugehörigkeit zur KP besaßen, um Spionagetätigkeiten und sonstige sowjetische Intrigen leichter durchführen zu können. Während die amerikanische Linke und die Komintern Reich zunächst ignorierten, sollten sie ihm später mit umso gnadenloserer Unerbitterlichkeit nachstellen.

Für die ersten zwei Jahre blieb Reich von allen Seiten unbehelligt. Er nahm sein Sexpol-Engagement aus Wiener und Berliner Zeiten nicht wieder auf, sondern

konzentrierte sich stattdessen auf die naturwissenschaftlichen und medizinischen Forschungen, die er in Skandinavien begonnen hatte. Sein neues Zuhause in Forest Hills (New York) fungierte sowohl als Laboratorium für Krebsforschung und Biophysik also auch als Therapie-Ausbildungszentrum.

Nach dem japanischen Angriff auf Pearl Harbor im Dezember 1941, welcher Amerikas entgültigen Kriegseintritt zur Folge hatte, inhaftierte das FBI viele deutsche, italienische und japanische Emigranten. Reich war davon ebenfalls betroffen und verbrachte fast einen Monat in einem Gefangenenlager, bis das FBI sich davon überzeugt hatte, daß er keine Nazi-Sympathien hegte und keine Bedrohung darstellte.

Die nächsten sechs Jahre seines amerikanischen Lebensabschnittes verliefen sicher und produktiv, und weitgehend ohne Belästigungen. Reich setzte seine klinischen, biologisch-medizinischen und biophysikalischen Forschungen über die Orgonenergie fort, arbeitete am Aufbau eines neuen Instituts und gründete Fachzeitschriften zur Veröffentlichung seiner Forschungsergebnisse: zuerst das *International Journal of Sex-Economy and Orgone Research*, später gefolgt von *Orgone Energy Bulletin* und *Cosmic Orgone Engineering*. Diese Titel zeugen auch von seinem wachsenden Interesse an der Orgon-Biophysik.

Eine Gruppe amerikanischer Ärzte, Wissenschaftler und Pädagogen unterstützte Reich in seiner Arbeit und ließ sich von ihm ausbilden. Er zog schließlich um ins ländliche Rangeley (Maine), wo nach seinen Entwürfen eine größere Anlage einschließlich Observatorium und Ausbildungslabor entstand, die er den Namen *Orgonon* gab. Seine Pläne sahen auch den späteren Bau einer Klinik mit dem Schwerpunkt auf der medizinischen Behandlung mit dem Orgonakkumulator vor, die allerdings nie verwirklicht wurden.

Reichs Orgonenergie-Experimente führten gelegentlich zu bissigen Kommentaren von Seiten der Ärzteschaft, und ein paar Moralapostel jener Zeit regten sich über seine Schriften zur sexuellen Freiheit auf. Aber beides hatte keine ernsthaften Auswirkungen auf seine Arbeit. Seine Bücher, wie z. B. die englische Erstveröffentlichung von *Die Funktion des Orgasmus* in 1942, erhielten mokante Rezensionen in medizinischen Fachblättern, welche eine Gerüchtewelle auslösten, der er mit Gegenveröffentlichungen in seiner eigenen wissenschaftlichen Zeitschrift begegnete. Keine dieser lästigen Vorkommnisse aus den frühen Jahren in Amerika führten allerdings zu juristischen Repressalien oder gar organisierter Hetze. Dies sollte sich jedoch ändern: Kurz nachdem die erste englische Ausgabe seines Buches *Die Massenpsychologie des Faschismus* 1946 in den USA erschienen war — eines seiner Werke aus den Dreißiger Jahren, das seinen Namen in Europa auf die Todeslisten der NSDAP und der Komintern brachte — wurde er wieder zur Zielscheibe schwerer Angriffe von Seiten der Kommunisten.

Das Magazin *New Republic* nahm in der neuerlichen Hetzkampagne gegen Reich eine zentrale Rolle ein. Gegründet und finanziert von Willard Straight, einem US-

amerikanischen Investmentbanker, war *New Republic* ursprünglich linksliberal, aber nichtsdestotrotz pro-amerikanisch ausgerichtet. Zu Reichs Zeit hatte jedoch der junge Michael Whitney Straight das Ruder übernommen, der später zugab, bereits 1935 während seines Studiums an der Universität Cambridge als sowjetischer Spion angeworben worden zu sein. Straight war ein wichtiges amerikanisches Mitglied des NKWD-gesteuerten Spionagerings »Cambridge Five« in Großbritannien, an dem ferner die berüchtigten Agenten Anthony Blunt, Guy Burgess und Kim Philby beteiligt waren. Sie versorgten die Sowjetunion während der Zeit des Zweiten Weltkriegs mit Geheiminformationen zu Kriegstechnik und -strategie der westlichen Alliierten und später u.a. auch zum US-Atomprogramm, bis sie 1952 enttarnt wurden. Straight gelang es, seine sowjetischen Verbindungen bis 1962 zu verbergen.

Als Besitzer der *New Republic* und NKWD/KGB-Agent holte Michael Straight viele offene und verdeckte Kommunisten in seinen Mitarbeiterstab, wie z.B. den ehemaligen US-Vizepräsidenten von 1941 bis 1944, Henry Wallace, als Chefredakteur. Wallaces unverhohlene sowjetische Sympathien, seine Beschönigungen der sowjetischen Gulags und Todeslager sowie andere pro-kommunistische Aktivitäten wie offene Treffen mit Komintern-Funktionären, zwangen Präsident Roosevelt schließlich, ihn 1944 zu Gunsten Harry Trumans des Amtes zu entheben. Nunmehr veröffentlichte Quellen aus sowjetischen Archiven bestätigen, daß Wallace in der Tat im Geheimen für die Sowjets tätig war.

Unter Straights Direktorat und Wallaces Schriftleitung gaben Komintern und KGB die Zielrichtung des Blattes vor, liberal und sozialdemokratisch eingestellte Amerikaner im sowjetischen Interesse pro-kommunistisch zu beeinflussen. Unter diesem Gesichtspunkt ist begreiflich, daß zu einem zentralen Bestandteil ihrer Mission gehörte, freiheitsliebende Antikommunisten wie Wilhelm Reich zu attackieren, der das Gift des »roten Faschismus«, wie er es nannte, persönlich erlebt hatte und darüber schrieb. Offensichtlich erregte die 1946 erschienene englische Erstausgabe von *Die Massenpsychologie des Faschismus* die Aufmerksamkeit der Komintern und damit der *New Republic*, und löste daraufhin ein neuerliches Bestreben aus, Reich zu vernichten.

Unter der Redaktion von Henry Wallace veröffentlichte die *New Republic* zunächst eine vernichtende »Buchbesprechung« von *Massenpsychologie*, verfaßt von Fredric Wertham, einem sozialistisch orientierten Psychiater, der später mit Büchern und Artikeln zu zweifelhaftem Ruhm kam, in denen er die negativen Auswirkungen von Comic-Büchern auf die amerikanische Jugend anprangerte und für eine Zensur eintrat. In seinem *New Republic*-Elaborat verleumdete er Reich als einen »gefährlichen politischen Radikalen«, der den USA schaden wolle, und beschuldigte ihn der »totalen Verachtung für die Massen«, als sei Reichs scharfe Kritik an den mörderischen Nationalsozialisten und Kommunisten völlig an den Haaren herbeigezogen. Genosse Wertham rief »die Intellektuellen seiner Zeit« auf, entschieden gegen »solche Art von Psycho-Faschismus« vorzugehen, »wie sie Reichs Buch beispielhaft darstelle«.

Doch die Wallace-Wertham Verleumdungen verblassen nahezu im Vergleich mit der öffentlichen Diffamierungskampagne des kommunistischen Schmierfinken Mildred Brady, die im darauffolgenden Jahr 1947 begann. Ihre Schmähschriften »The New Cult of Sex and Anarchy« und »The Strange Case of Wilhelm Reich«, die sowohl in *New Republic* als auch in *Harper's* erschienen, enthielten zusätzliche bösartige Behauptungen und stimulierten Copycat-Artikel in anderen Zeitschriften, Zeitungen und Fachpublikationen jener Zeit.

Die Bradys — Mildred und ihr Mann Robert — waren eng verbunden mit Straights and Wallaces Netzwerk von Komintern-Sympathisanten und KGB-Agenten. Robert Bradys Lehrstuhl und Büro an der Universität von Berkeley in Kalifornien war dem FBI als Treffpunkt für Kommunisten und Vermittlungsstelle für Sowjet-Kontakte bekannt. Die Bradys standen außerdem in langjähriger Verbindung mit dem von Nathan Gregory Silvermaster gegründeten größten und erfolgreichsten sowjetischen Spionagering in den USA, der u.a. an der Weiterleitung von Atomgeheimnissen an die Sowjetunion beteiligt war.

Das Ehepaar hatte einige Jahre zuvor bei der Gründung der *Consumers Union* mitgewirkt, eines kommunistisch orientierten Ablegers der politisch neutralen Verbraucherschutzorganisation *Consumers Research*, der allerdings dank aggressiver Lobbyarbeit einen zunehmend starken Einfluß auf die FDA und die Interessengemeinschaften der Ärzte ausübte. Mildred Brady verfaßte sogar einige der spezifischen juristischen Formulierungen für diejenigen gesetzlichen Bestimmungen, derer sich die FDA dann bei ihrem Feldzug gegen natürliche Heilmethoden bediente, wie z.B. die Vorschriften zum Güterverkehr zwischen den amerikanischen Bundesstaaten und der Falschetikettierung von Waren. Offiziell mit der Aufsicht über die Sicherheit von Lebensmitteln, Medikamenten und Kosmetik betraut, war es möglicherweise von Anfang an ein viel wichtigeres Ziel der FDA — durchaus teilweise vermittelt geschickten Komintern-Einflusses — die zentrale Kontrolle über weite Teile der Wirtschaft, das Verhalten der US-Bürger und die medizinischen Versorgung zu gewinnen. Die Bradys spielten somit eine Schlüsselrolle beim Aufbau jener diktatorischen Infrastruktur im Namen der »Gesundheitsversorgung«, der so viele alternative Heilmethoden zum Opfer fallen sollten.

Beide waren auch eine Zeitlang für das *Office of Price Administration* ⁷ tätig gewesen, waren aber 1941 aufgrund ihrer unverhohlenen Sowjet-Sympathien gefeuert worden. Der *Dies-Ausschuß* ⁸ des US-Kongresses hatte sie öffentlich als sowjetische Agenten demaskiert, was zu ihrer Entlassung führte. Ein Mitarbeiter ihrer *Consumers Union* war übrigens laut FBI-Akten ein sowjetischer Kurier und der Fahrer des Fluchtwagens der Attentäter bei der Ermordung von Leon Trotzki 1940 in Mexiko City gewesen. Sobald Wilhelm Reich als eine mögliche Bedrohung für Komintern-Ziele in den USA identifiziert war, begann diesselbige Netzwerk sowjetischer Agenten und

Sympathisanten, einen massiven und letztlich tödlichen Vernichtungsfeldzug gegen ihn zu organisieren.

Mildred Bradys Hetzartikel legten Reich Lügen in den Mund, unterstellten ihm, einen »kriminellen Sex-Ring« zu betreiben, und wiederholten alte Verleumdungen aus jenen sozialistischen und kommunistischen Zeitungen, die ihn zehn Jahre zuvor in Skandinavien monatelang attackiert hatten. Zudem behauptete Brady, Reich würde den Orgonakkumulator als Allheilmittel anpreisen, was niemals der Fall gewesen war. Sie verleumdete Reich außerdem für seine Kritik an der stalinistischen Sexualunterdrückung — die Bolschewisten unter der Führung von Lenin und Trotzki und später die stalinistische Diktatur hatten nach und nach alles wieder beseitigt, was an Menschenrechten und Freiheiten nach der *ursprünglichen* russischen Revolution vor der Machtübernahme der Bolschewisten geschaffen worden waren, einschließlich der ersten Familienrechts- und Sexualreformen.

Als routinierte Demagogin wandte Brady in ihren Schmähchriften geschickt sowjetische Standardmethoden der Desinformation an, in denen Halbwahrheiten mit Spott, Verdrehungen und Lügen vermischt werden, um die Zielperson zu isolieren und zu zerstören. Am Schluß rief sie zu einem offiziellen Ermittlungsverfahren gegen Reich auf.

Bradys üble Machwerke wurden umgehend von diversen anderen Publikationen aufgegriffen und oftmals ohne Überprüfung wortwörtlich nachgedruckt, u.a. auch von mehreren medizinischen Fachzeitschriften. Das einflußreiche *Bulletin der Menninger-Klinik* reproduzierte den schlimmsten der Brady-Artikel Wort für Wort, vermutlich weil Karl Menninger stark von verschiedenen, Reich feindlich gesinnten Psychologen und Psychoanalytikern beeinflußt war, deren Groll gegen Reich noch aus der gemeinsamen europäischen Zeit herrührte. Das *Journal of the American Medical Association* beeilte sich ebenfalls mit Vergnügen, seinen eigenen verleumderischen Beitrag Marke Brady beizusteuern; die AMA befand sich mitten in ihrem langjährigen Feldzug gegen alle Naturheilverfahren, die ihren geliebten und sehr profitablen Pharmadrogen Konkurrenz machten. Beiträge mit Auszügen aus den Brady-Schmierereien, gewürzt mit zusätzlichen anzüglichen Kommentaren, erschienen in *Colliers*, *The New York Post*, *Everybody's Digest*, *Mademoiselle* und *Consumer Reports*, um nur einige zu nennen, sowie in Kapiteln und Fußnoten neu erscheinender Fachbücher der Medizin und Psychologie. Zusammengenommen erreichten sie Millionen von Menschen.

Die Brady-Verleumdungen gewannen einige Jahre später in Gestalt des Marxisten und selbsternannten »Humanisten« Martin Gardner (später von zweifelhaftem CSICOP⁹-Ruhm) erneut an Gewicht. Sein Schmähartikel in der Zeitschrift *Antioch Review* von 1950 stellte Reich gegenüber der akademischen Welt als fehlgeleiteten Spinner dar. Zwei Jahre später widmete er Reich in seinem einflußreichen Buch *Fads and Fallacies in the Name of Science* ein ganzes Kapitel in einem Stil, der später zum

Markenzeichen von Gardner und CSICOP wurde: Eine Litanei von Unwahrheiten und Übertreibungen, cartoon-ähnlichen Karikierungen ernsthafter Forschungsarbeit unterlegt mit hyänenartigem Spottgelächter, und Rufmord durch behauptete Gefahr für die Öffentlichkeit. Reich wurde so endgültig als Verrückter und Scharlatan gebrandmarkt.

Gemeinsam ließen Brady und Gardner den Scheiterhaufen so richtig auflodern. Der Orgonakkumulator wurde jetzt in Männermagazinen wie *Sir!* unverfroren als »Sex-Box« betitelt, und Reich allerorten ohne Unterlaß mit Hohn und Spott überzogen. Die Hetzerei gipfelte schließlich in lauten Forderungen nach einem »staatlichen Durchgreifen«, um »die Öffentlichkeit vor medizinischer Kurpfuscherei zu schützen«. Wie Reich selbst klarsichtig feststellte, spielte eine kommunistische Intrigenkampagne geschickt mit der vorherrschenden Verklemmtheit und Sexualangst, um erfolgreich eine emotionale Kettenreaktion auszulösen.

Auf dem Höhepunkt dieser Medienhetze gegen Reich übergaben einflußreiche Ärzte die Brady-Artikel an FDA-Spitzenbeamte und lösten damit eine offizielle, doch in höchstem Maße vorurteilsbefrachtete »Untersuchung« aus.

Was für Funktionen übte die FDA insbesondere zu jener Zeit aus?

In den 1940ern war die FDA, von der sozialistisch geprägten Roosevelt-Administration finanziell bestens ausgerüstet und mit Polizeivollmachten ausgestattet, unter dem Deckmantel von »Gutmenschentum« und »Verbraucher-Aktivismus« zu einer unternehmerfeindlich eingestellten Mammutbürokratie mutiert. Unter dem Vorwand, »medizinische Quacksalberei auszumerzen«, war ein beträchtlicher Anteil ihrer Ressourcen mit dem Ausspionieren und Zugrunderichten selbständiger medizinischer Pioniere aller Art betraut. Das entsprechende offizielle FDA-Mandat setzte zudem eine enge Zusammenarbeit mit der Ärzteschaft und der Pharma-Industrie voraus. Deren wirtschaftliche Interessen und allopathisch-mechanistische Weltanschauung beeinflussten die FDA zusätzlich, so daß sie zum willfährigen Erfüllungsgehilfen für die Zerstörung der vielen natürlichen und weniger kostspieligen Heilmethoden und ihrer Anwender wurde, den unabhängigen Naturheilkundlern und alternativen Kliniken. Von der Warte des Aufbaus eines gigantischen bürokratischen Machtapparates aus betrachtet, der jeden vernichten konnte, der in sein Visier geriet, verfolgten Komintern-Agenten, Ärztelobby und FDA-Bürokraten durchaus gemeinsame Ziele.

Die FDA hatte bereits die beliebten Krebskliniken von Harry Hoxsey zerschlagen, in welchen auf indianischer Kräuterheilkunde basierende Behandlungsmethoden mit großem Erfolg angewandt worden waren. Sämtliche Kurbäder mit ihren lebensenergiereichen Wasserquellen, an denen schon die Ureinwohnern Nordamerikas friedlich zusammengekommen waren, um ihre Heilkräfte zu nutzen, wurden von der FDA geschlossen (mehr dazu in Kapitel 10 des Buches). Viele weitere Pioniere alternativer Heilmethoden wie z.B. Dr. Max Gerson teilten dasselbe Schicksal; fanatische FDA-Bürokraten erzwangen die Schließung ihre Praxen und Kliniken mit Hilfe von

Rufmordkampagnen, fingierten Beweismaterialien oder gar Polizeigewalt, in enger Zusammenarbeit mit der konventionellen Ärzteschaft, der *American Medical Association* (AMA) und der Arzneimittelbranche. Das meiste davon geschah Jahre, bevor man auf Wilhelm Reich aufmerksam wurde, doch es bedurfte augenscheinlich keiner besonderen Überredungskunst, noch einem weiteren unkonventionellen Arzt nachzustellen — die einschlägigen Abteilungen für diese Aufgabe existierten ja bereits.

Federführend im Verfahren gegen Reich waren William R. M. Wharton, Leiter der FDA-Zuständigkeitsbereiches für die amerikanischen Ostküstenstaaten, und der damalige FDA-Inspektor für den Bundesstaat Maine, Charles A. Wood. Wharton wurde von FDA-Mitarbeitern und Biografen als rücksichtsloser und sexbesessener pornografischer Charakter beschrieben, der einen Keramik-Phallus in seinem Büro aufbewahrte und jedesmal provozierend auf den Schreibtisch stellte, wenn er seine Sekretärin zum Diktat hereinrief. Er verfaßte interne Rundschreiben, in denen er genüßlich aus den Brady-Artikeln zitierte.

Inspektor Wood, mit der Aktenführung und der Beweissammlung für das juristische Vorgehen gegen Reich betraut, war ebenfalls bereits im vorhinein von den Brady'schen Desinformationen negativ beeinflusst. Schon zu Beginn seiner Untersuchung äußerte er einem von Reichs Mitarbeitern gegenüber, daß »der Orgonakkumulator Betrug« sei, mit dem »Dr. Reich die Öffentlichkeit zum Narren« hielte, und daß er dafür »bald im Gefängnis landen« würde. Er ging demzufolge von Anfang an davon aus, daß die Brady-Schmierereien der Wahrheit entsprächen.

Nebenbei bemerkt taucht der Name Charles A. Wood etwa zehn Jahre früher als der eines Schlichters beim *National Labor Relations Board* (NLRB) auf, einer von der Roosevelt-Regierung eingerichteten Bundesbehörde, die u.a. als Schiedsstelle zur Schlichtung von Arbeitsdisputen und gewerkschaftlichen Auseinandersetzungen fungiert. Aus sowjetischen Archiven wissen wir heute, daß das NLRB damals massiv von sowjetischen Agenten unterwandert war, um die amerikanische Arbeiterbewegung in Richtung Kommunismus zu lenken. Mediator Wood befand regelmäßig *gegen* unabhängige amerikanische Arbeitervertretungen und *zugunsten* des *Congress of Industrial Organizations* (CIO), den der Dies-Ausschuß des US-Kongresses als einen Sowjet-kontrollierten Gewerkschaftsverband identifiziert hatte. Ferner fällte er Entscheidungen zum Vorteil von ehemaligen Angestellten der politisch unabhängigen Verbraucherorganisation *Consumer's Research*,¹⁰ denen wegen KP-Mitgliedschaft gekündigt worden war. Diese schlossen sich kurze Zeit später zur Komintern-gesteuerten *Consumer's Union* zusammen, wobei auch die Bradys zentral involviert waren. NLRB-Schlichter Wood könnte daher schon zu jener Zeit in Kontakt mit Mildred Brady gekommen sein, als er mit dem Arbeitsrechtsstreit gegen *Consumer's Research* befaßt war.

Kurz nach seiner Ankunft an Reichs Forschungsinstitut im ländlichen Maine

begann FDA-Inspektor Wood die Tochter des Zimmermanns zu umwerben, der die Orgonakkumulatoren für Reich baute, und gewann sie als Spitzel für die FDA-Ermittlungen. Binnen drei Monaten hatte er sie geheiratet. Der ahnungslose Reich kooperierte eine zeitlang mit Wood, bis die Vorwürfe des »Sex-Rings« aufkamen. Berechtigterweise erzürnt, verweigerte Reich daraufhin jegliche weitere Zusammenarbeit. In seinem Abschlußbefund verurteilte Wood schließlich Reich und den Akkumulator als einen »Betrug obersten Ranges«.

Abgesehen von Woods Bericht nahmen die FDA-Beamten in der Bostoner Geschäftsstelle, die mit dem »Fall Reich« betraut war, allen möglichen Klatsch und Tratsch und natürlich die Brady-Hetzartikel für bare Münze, welche durch den unkritischen Nachdruck in diversen medizinischen Fachzeitschriften den Anschein von »Seriösität« erlangt hatten. Nachdem sich indes keine Beweise für einen kriminellen »Sex-Ring« finden ließen, änderte man geschwind die Taktik und richtete das Augenmerk auf den Orgonakkumulator.

Den Ermittlern gelang es jedoch nicht, auch nur einen einzigen Zeugen zu finden, der sich über der Akkumulator beklagen mochte oder ihn zumindest nicht hilfreich fand, und sich daher möglicherweise zu einer offiziellen Beschwerde gegen Reich hätte überreden lassen können. Sogar ganz im Gegenteil. Also wandten sich die FDA-Bürokraten an diejenigen Schulmediziner und orthodoxen Wissenschaftler, die ihnen bei ihren vorherigen »Feldzügen gegen Quacksalber« schon hilfreich zur Seite gestanden hatten. Diese »Experten« waren weder mit den wissenschaftlichen Fakten vertraut noch an ihnen interessiert, konnten aber dazu herangezogen werden, einige »Experimente« mit garantiert negativen Resultaten zusammenzuschustern, oder gleich ein vernichtendes Pauschalurteil zu fällen.¹¹

Ich habe beispielsweise einen Brief vom Sohn des Physikers Kurt Lion in meinen Unterlagen — einem der führenden Wissenschaftler, die damals mit der FDA zusammenarbeiteten — in dem er schreibt, er erinnere sich deutlich daran, wie die FDA von seinem Vater verlangte, »zu beweisen, daß die [Orgon-] Box nur eine simple Kiste ist und Dr. Reich ein Betrüger«. Das ist nun wirklich etwas ganz anderes, als aufgefordert zu werden, den Orgonakkumulator einer unvoreingenommenen wissenschaftlichen Untersuchung zu unterziehen. Doch solch eine authentische Studie wurde nie in Auftrag gegeben, und daran bestand auch kein Interesse. Im Verlaufe ihrer Bemühungen, Reichs Arbeit ein Ende zu setzen, verübten die FDA-Beamten unter Leitung von Inspektor Wood und die mit ihnen verbündeten Ärzte, Psychoanalytiker und Physiker eine ganze Reihe von eklatanten Verstößen gegen die Grundsätze wissenschaftlicher und rechtlicher Ethik. Bis zum Ende des Jahres 1954 hatte die FDA bei ihren »Ermittlungen« gegen Reich rund 10 Millionen Dollar verplempert, ein erheblicher Anteil des gesamten FDA-Budgets.

Im »Fall Reich« tauchen noch weitere zwielichtige Charaktere mit sowjetischen Sympathien auf. Reichs Rechtsbeistand in jener Zeit war Arthur Garfield Hays, ein

angesehener New Yorker Rechtsanwalt und Gründungsmitglied sowohl der damals (wie heute) unzweideutig linksradikalen *American Civil Liberties Union* als auch der Brady'schen kommunistischen *Consumer's Union*. In der Öffentlichkeit lediglich als Verfechter von Bürgerrechten bekannt, steckte Hays als juristischer Berater und Anwalt tatsächlich bis über beide Ohren in verschiedenen sowjetnahen und kommunistischen Frontorganisationen.

In seiner Eigenschaft als Reichs Rechtsanwalt in idealer Position, brachte er diesen von Verleumdungsklagen gegen Brady und Gardner für deren Rufmordkampagnen ab und unternahm keinerlei Schritte gegen das eindeutig voreingemommene Ermittlungsverfahren der FDA. Ein paar gepfefferte Entschädigungsprozesse hätten wahrscheinlich nicht nur die Schandmäuler gestopft, sondern auch der FDA Einhalt geboten. Es gibt in solchen Fällen mehrere Möglichkeiten rechtlicher Intervention, die ein guter Anwalt ausnutzen kann, doch Hays behauptete Reich gegenüber unlautererweise das Gegenteil und schützte damit sowohl seine Komintern-Genossin Brady als auch die Drahtzieher der FDA-Kampagne.

Obgleich Reich um die kommunistischen Affiliationen einiger seiner Hauptgegner wußte, hatte er weder Ahnung von Hays' sowjetischen Sympathien noch dessen Verbindungen mit den Bradys, und Hays hat Reich nie darüber informiert. Reich konnte dadurch an kritischen Stellen immer wieder geschickt in Richtung Katastrophe gelenkt werden. Die Schmierereien in der Presse ließen nicht ab, und die Machenschaften der FDA nahmen ihren Lauf. Reichs einzige Gegenwehr bestand in seinen Protestbriefen an FDA-Beamte und beteiligte Presseorgane, in Richtigstellungen in seinen eigenen Fachzeitschriften sowie öffentlichen Appellen mit der Bitte um Ehrlichkeit, und dem Kesseltreiben ein Ende zu setzen.

Es ergibt sich hier das Bild einer FDA, die darauf erpicht war, Reich um jeden Preis das Handwerk zu legen, egal wie und wofür, und dafür tatkräftige Unterstützung von hochrangigen Vertretern des medizinischen Establishments erhielt. Außerdem ist ziemlich eindeutig, daß bestimmte Personen aus dem Dunstkreis der Komintern im Hintergrund die Fäden zogen, möglicherweise sogar von Schlüsselpositionen innerhalb der FDA aus. Als die FDA schließlich 1954 vor dem Bundesgericht in Portland (Maine) einen Antrag auf eine einstweilige Verfügung gegen Reich stellte, trat noch ein weiterer Verrat zutage: Reichs vormaliger Rechtsanwalt Peter Mills fungierte nun als Vertreter der Anklage.

Mills war ein opportunistischer Emporkömmling. Begonnen als minderer Regionalpolitiker im Bundesstaat Maine, gefiel er sich nun auf seinem neuen Posten als ranghoher Staatsanwalt und weigerte sich, den Fall wegen Befangenheit abzugeben, wie es eigentlich ethisch geboten gewesen wäre. In einem Videointerview im Jahr 1986¹² gestand Mills ein, die FDA-Beamten seien mit einer vollständig vorbereiteten Anklageakte in seinem Büro erschienen, die er nur noch abzuzeichnen brauchte. Er erklärte nervös lachend, daß er nicht bereit gewesen wäre, Wilhelm Reich zuliebe

seinen Job auf's Spiel zu setzen. Auf die Frage nach der Bücherverbrennung reagierte er ausweichend und nannte Reich einen »Verrückten«.

Nach Jahren öffentlicher Hetze, Intrigen und Verrat, die natürlich auch seinen Mitarbeitern beruflich geschadet hatten, weigerte sich Reich, persönlich vor Gericht zu erscheinen, schon gar nicht, wie er es ausdrückte, »um die Rolle des Angeklagten in Sachen naturwissenschaftlicher Grundlagenforschung zu spielen«. Stattdessen reichte er eine schriftliche Erwiderung mit einem Antrag auf Einstellung des Verfahrens beim Gericht ein, in welcher er die jahrelangen verleumderischen journalistischen Lügengeschichten und die unlauteren Methoden des FDA-Ermittlungsverfahrens darlegte. Mit Argumenten aus der Sicht des Naturwissenschaftlers sprach er außerdem der Gerichtsbarkeit die Kompetenz ab, über die Tauglichkeit seiner Orgonforschung zu urteilen.

Die Reaktion des Richters bestand daraufhin in einem überaus harschen Strafurteil gegen Reich, das in der amerikanischen Geschichte einmalig und für unseren verfassungsrechtlich garantierten Schutz vor staatlicher Willkür von weitaus größerer Bedeutung ist als der allseits bekannte *Scopes-Monkey-Prozeß* aus dem Jahr 1925 (ausgelöst durch das vorübergehende Verbot der Darwin'schen Evolutionslehre an einer Schule in der Kleinstadt Dayton, Tennessee). Der Richter ignorierte einfach Reichs Eingabe, die als rechtskräftiges juristisches Dokument der Verteidigung hätte akzeptiert und behandelt werden müssen, und entschied stattdessen, daß Reich überhaupt nicht reagiert hätte und dadurch das Verfahren automatisch durch Nichterscheinen verlor.

Dem Antrag der FDA wurde dann in allen Punkten stattgegeben. Die bundesrichterliche Verfügung erklärte, die Orgonenergie »gäbe es nicht«, und definierte alle Bücher, die das verbotene Wort *Orgon* enthielten, in »Reklameliteratur« um und untersagte ihren Transport in andere Bundesstaaten. Dies schloß selbst Bücher ein, in denen der Tabubegriff *Orgon* nur im Vorwort oder in Anmerkungen auftauchte. Darüber hinaus wurde die Vernichtung sämtlicher Publikationen befohlen, die sich im Detail mit der Orgonenergie befaßten. Alle Apparaturen, welche die Energie nutzten, mußten demontiert oder zerstört werden.

Infolgedessen wurden von den späten Fünfzigern bis in die frühen sechziger Jahre hinein Reichs Bücher und wissenschaftliche Zeitschriften — auch solche, die »nur« verboten waren — in regelmäßigen Abständen von FDA-Beamten und Federal Marshals¹³ konfisziert und in Verbrennungsanlagen in Maine und New York vernichtet. Keine einzige wissenschaftliche Organisation, schriftstellerische oder journalistische Vereinigung, noch ein einziger »Bürgerrechtsvertreter« erhoben öffentlich Protest gegen diese Bücherverbrennungen, oder kamen Reich in irgendeiner Weise zu Hilfe. Obendrein stürmten FDA-Agenten seinen Wohnsitz und Laboratorium in Orgonon und zertrümmerten Orgonakkumulatoren mit Äxten.

Zusätzlich zu den oben genannten Verfügungen hatte das Gericht angeordnet, daß

Fall Nr. 1056, 19. März 1954, US District Court, Portland, Maine
Vorsitzender Richter John D. Clifford, Jr.

»VERBOTEN bis zur Streichung sämtlicher Hinweise auf die Orgonenergie:

The Discovery of the Orgone
Vol. I, The Function of the Orgasm
Vol. II, The Cancer Biopathy
The Sexual Revolution
Ether, God and Devil
Cosmic Superimposition
Listen, Little Man
The Mass Psychology of Fascism
Character Analysis
The Murder of Christ
People in Trouble

VERBOTEN mit ANWEISUNG ZUR VERNICHTUNG:

The Orgone Energy Accumulator:
Its Scientific and Medical Use
The Oranur Experiment
The Orgone Energy Bulletin
The Orgone Energy Emergency Bulletin
International Journal of Sex-Economy and Orgone Research
Internationale Zeitschrift für Organomie
Annals of the Orgone Institute«

Reich jedwede »Inumlaufsetzung von Informationen« über die Orgonenergie einzustellen habe; somit unterlagen alle seine künftigen Schriften und Vorträge zu diesem Thema der Zensur.

Einige Jahre später wurde Reich wegen »Mißachtung des Gerichts« angeklagt, nachdem einer seiner Assistenten ohne Reichs Wissen und Erlaubnis eine Wagenladung Bücher und Akkumulatoren von Maine nach New York transportiert und damit gegen die Verbotsklausel hinsichtlich »zwischenstaatlichen Handels« aus dem Gerichtsurteil verstoßen hatte. Reich hielt sich zu dem Zeitpunkt mehr als tausend Meilen entfernt zu Feldstudien in Arizona auf.

Noch immer verständlicherweise mißtrauisch gegenüber Rechtsanwälten, vertrat

Reich sich selbst vor Gericht. Es wurde ihm jedoch untersagt, Ergebnisse seiner Forschungen als Beweismittel einzubringen. Der Richter beschränkte das Verfahren allein auf den Vorwurf der »Mißachtung des Gerichts« und ließ ausschließlich Beweismaterial hinsichtlich der Frage zu, ob der Transport von verbotenen Artikeln über Staatsgrenzen hinweg tatsächlich stattgefunden hatte oder nicht. Reich wurde dadurch automatisch für schuldig befunden.

Obwohl er Berufung einlegte, und zwar bis zum Obersten Gerichtshof, verlor er den Prozeß aufgrund dieser technischen Formalie und wurde im Bundesgefängnis von Lewisburg (Pennsylvania) inhaftiert. Dort starb er 1957, eine Woche vor seiner Anhörung auf mögliche Entlassung auf Bewährung, als er bereits einem Leben in Freiheit im Kreise seiner Familie entgegensah.

Wie auch immer man Reichs Verhalten vor Gericht bewerten mag, die Grundsätze, für die er einstand, sind von größter Wichtigkeit und reichen mindestens zurück bis zu Galileo Galileis Zeiten, als die katholische Kirche diesem den Prozeß machte. Die Lehre aus dem Verfahren gegen Galilei ist, daß kein Gerichtshof, kein Tribunal, keine religiöse oder wissenschaftliche Organisation dieser Erde befugt ist, allein auf der Grundlage von Textauslegungen oder göttlicher Offenbarung zu entscheiden, was ein Naturgesetz ist und was nicht. Über die Resultate eines Experiments können sich diejenigen, die es nie nachvollzogen haben, kein Urteil erlauben. Und unqualifizierte Ansichten von Ärzten und Wissenschaftlern haben nicht mehr Gewicht als die unbewiesenen Meinungen anderer Leute, seien sie nun Mitglieder der *American Medical Association*, der *National Academy of Sciences* oder desselben Country Clubs, dem zufällig auch der amerikanische Präsident angehört.

Galilei forderte seine Kritiker auf, selbst durch das Fernrohr zu schauen, damit sie seine Beobachtungen auf dem direktesten und einfachsten Weg bestätigen konnten. Aus »sittlichen« Gründen lehnten sie das ab und überschütteten ihn stattdessen mit Hohn und Spott. Reichs Kritiker verhielten sich nicht anders; sie weigerten sich hartnäckig, seine Experimente zu reproduzieren, und ignorierten die publizierten Versuchsergebnisse. Auch heute, mehrere Jahrzehnte nach Reichs Tod, gehen seine schärfsten Kritiker noch immer nach der gleichen unwissenschaftlichen Methode vor und verwerfen seine Entdeckungen, ohne sie fachgerecht überprüft zu haben.

Fassen wir zusammen. Die Hauptverantwortung für den Vernichtungsfeldzug gegen Reich tragen:

1. Propagandisten der Komintern, die verleumderische Desinformationsartikel in linksliberalen Zeitschriften veröffentlichten, in deren Redaktionen KGB-Agenten saßen;

2. machttrunkene Bürokraten innerhalb der FDA (welche in sozialistischer Manier nach zentraler Kontrolle zum »Schutz der Öffentlichkeit« strebt), die den Brady-

Schmierereien nur zu gerne Glauben schenken und Reich erwartungsgemäß als »Betrüger« verurteilten;

3. Reich feindlich gesinnte Psychoanalytiker, Psychiater und Ärzte, die sich bereitwillig an der Medienhetze beteiligten und mit den FDA-Beamten kooperierten;

4. ein unlauterer Rechtsanwalt mit sowjetischen Sympathien und ein Ex-Advokat, der zu sehr damit beschäftigt war, die Karriereleiter zu erklimmen, um sich um Rechtsethik zu scheren;

5. diverse Vertreter der Journaille, die fleißig ihre anzüglichen Lügengeschichten über einen »Sex-Skandal« verbreiteten.

Bei den Bemühungen, Reich auszuschalten, traten sowohl in Europa und als auch in Amerika zuerst NKWD/KGB-Handlanger in Erscheinung, beidesmal organisierten sie u.a. Diffamierungskampagnen in der Presse. Weitere kommunistische Sympathisanten in Schlüsselpositionen übten dann an entscheidenden Stellen während des Verfahrens ihren zerstörerischen Einfluß aus, wie z.B. Reichs Rechtsanwalt. Als der Fall schließlich bei Gericht landete, kamen weitere Elemente ins Spiel, insbesondere die erdrückende bürokratische Lethargie innerhalb der Mühlen der US-Gerichtsbarkeit, zwischen denen Reich langsam zermahlen wurde. Die Richter hielten sich peinlich genau an die *Buchstaben des Gesetzes* und mißachteten dadurch in fataler Weise den rechtsstaatlichen *Sinn des Gesetzes*, der weder zuläßt, schriftliche Anträge des Betroffenen in den Mülleimer zu werfen, noch Bücherverbrennungen anzuordnen.

Das Verhalten der rigiden Richter war fast noch schlimmer als die Machenschaften der Komintern-Genossen oder der FDA, da sie aus unerfindlichen Gründen Reichs verfassungsmäßig garantiertes Grundrecht auf freie Rede und öffentliche Verbreitung in Wort und Bild vollkommen ignorierten und stattdessen nicht nur die Verbrennung von Büchern legitimierten, sondern auch, einen Wissenschaftler für die Verteidigung seiner Forschungen wegzusperren. Und das ganze für die angebliche Verletzung einer lausigen Etikettierungsvorschrift!

All dies ist unentschuldig. Und selbst wenn Reich eine gewisse Gutgläubigkeit hinsichtlich der Integrität der Vertreter des amerikanischen Rechtswesens an den Tag gelegt hat, trifft ihn hier keine Mitschuld. Nahezu umzingelt von Heimtücke und Verrat, kamen ihm lediglich ein paar enge Freunden und Mitarbeiter zu Hilfe, die mit Briefen und Artikeln versuchten, Unterstützung und Beistand für Reich zu gewinnen, wo sie konnten. Sie stellten sogar einen Revisionsantrag beim Obersten Gerichtshof, wenngleich ohne Erfolg. Die Presse und die FDA mögen mit kommunistischen Sympathisanten und eifernden Helfershelfern des medizinischen Establishments durchsetzt gewesen sein, doch jeder Staatsanwalt und Richter wußte um die Rechtswidrigkeit von Bücherverbrennungen und Gefängnisstrafen für die Entwicklung neuer Gedanken und erfolgreicher Therapien — aber irgendwie ignorierten sie alle bereitwillig ihren Amtseid bezüglich Schutz und Verteidigung der Grundrechte.

Heutzutage ist die Situation immer noch die gleiche. Die Angriffe und Verleumdungen gegen Wilhelm Reichs Vermächtnis gehen seit seinem Tod fast unausgesetzt weiter. Es treiben mittlerweile gut organisierte und finanziell bestens ausgestattete »Skeptiker-Gruppen« vielerorten ihr Unwesen, deren Lebensinhalt offenbar darin besteht, neue wissenschaftliche Entdeckungen abseits des Mainstream unter dem Vorwand des »wissenschaftlichen Rationalismus« zu verteufeln. Der Autor schließt nicht aus, daß oftmals Aktivisten marxistisch-kommunistischer Orientierung mit ihrer Obsession der Kontrolle der Öffentlichkeit dahinterstecken, wie es bei der Mutterorganisation CSICOP der Fall war.¹⁴

Einige derselben Genossen, die später CSICOP gründeten, waren ebenso bei den Attacken gegen die Orgonomie in den Jahrzehnten nach Reichs Tod zentral involviert, wie z.B. Martin Gardner, aber es hat sich auch so manch neuer Schmierfink dem Schmähgesang angeschlossen. Es ist daher kein Zufall, daß vornehmlich politisch linksstehende Medien — die *New York Times* und *Time Magazine* in vorderster Linie — Reich und die Orgonomie immer wieder denunzieren und dafür gerne die alten Brady'schen Lügengeschichten aus der Schublade holen.

Die Einzelheiten über die wesentliche Rolle kommunistischer Agenten und Aktivisten bei der Verfolgung Reichs kam erst seit den späten 1990er Jahren ans Licht, auch mit Hilfe neuer Studien in verschiedenen nunmehr zugänglichen sowjetischen Archiven. Vorreiter bei der Aufdeckung dieses neuen Materials war das detailreiche und ausführlich dokumentierte Buch *Wilhelm Reich and the Cold War* von Jim Martin. Ich habe die verwendeten Quellen selbst zu Literaturrecherchen herangezogen und darüberhinaus noch weitere Dokumente gefunden, die Martins Schlußfolgerungen unterstützen, und kann somit ihre Authentizität bestätigen.¹⁵

Zwar sind alle namhaften Biographien über Wilhelm Reich lange vor Bekanntwerden dieser neuen Informationen geschrieben worden. Trotzdem haben Reichs Biografen, allesamt eher linksliberal einzuordnen, es versäumt, immerhin die Hintergründe von Reichs Hauptwidersachern zu recherchieren, deren kommunistische Affiliationen unschwer zu übersehen waren. Stattdessen kanzelten sie Reichs rationalen Antikommunismus — und seine Klarsicht, aus welchem Lager die Angriffe gegen ihn kamen — bestenfalls als Trugschluß, schlimmstenfalls als Beweis von »Paranoia« ab. Folglich geben heutzutage die meisten Menschen, denen Wilhelm Reich ein Begriff ist, automatisch dem »rechtskonservativen Amerika«, »christlicher Prüderie« oder »McCarthyismus« die Schuld an der Bücherverbrennung und seinem Tod. Aber es gibt kaum ein Indiz für solche Bezeichnungen, und der Vorwurf gegen Reich mutet seltsam an: Sollen wir daraus entnehmen, daß eine antikommunistische Haltung als Beweis einer emotionalen Störung oder gar Geisteskrankheit zu verstehen sei? (Und im Umkehrschluß, daß Kommunisten, deren Ideologie im 20. Jahrhundert 100 Millionen Menschen das Leben gekostet hat, »geistig und emotional gesund« sein sollen?!)

Es gibt im »Fall Reich« jedoch umfängliches Belastungsmaterial gegen die Komintern und ihre Handlanger und Sympathisanten aus der linken Szene mit ihrer Heimtücke und Zerstörungswut, sowohl zu Reichs Lebzeiten als auch in den Jahrzehnten nach seinem Tod. Es ist höchste Zeit, diese Fakten zu akzeptieren, gerade auch im Hinblick darauf, wer im aktuellen Ringen gegen politischen Irrationalismus und die Auflösung unserer harterkämpften gesellschaftlichen Freiheiten auf unserer Seite steht.¹⁶

Aufgrund der historischen Geschehnisse haben darüberhinaus **die FDA und insbesondere sämtliche Gerichte, akademische Organisationen und Regierungsinstitutionen für immer die Entscheidungsbefugnis darüber verwirkt, wie die Menschen den Orgonakkumulator zu nutzen vermögen.** Es ist für jedermann **völlig legal**, einen Orgonakkumulator zu bauen bzw. zu erwerben und zu benutzen. Die Entdeckung der Orgonenergie ist in der Obhut der Normalbürger wesentlich sicherer aufgehoben als in den Händen von irgendwelchen Politikern, Wissenschaftlern oder Ärzteverbänden.

Innerhalb weniger Jahre nach Reichs Tod wurden sein Zuhause und Laboratorium als das *Wilhelm Reich Museum* der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Heute sind seine wichtigsten Werke in viele Sprachen übersetzt und finden sich in Buchhandlungen und Bibliotheken weltweit. In den späten 1960ern begannen Reichs ehemalige Mitarbeiter, neue Organisationen und Fachzeitschriften zu etablieren, wie z.B. das *Journal of Orgonomy* und die *Annals of the Institute for Orgonomic Science*. Sie gaben den neuen Forschungen und akademischen Studien ein Forum, welche die wissenschaftliche Legitimität von Reichs Entdeckungen dokumentierten. Zum selben Zweck gründete der Autor 1978 das *Orgone Biophysical Research Laboratory* mit dem hauseigenen Magazin *Pulse of the Planet*.

Das Interesse an Reichs Werk hat im Laufe der Jahrzehnte langsam zugenommen, und viele neue experimentelle Untersuchungen auch auf internationaler Ebene haben seine Entdeckungen über die Lebensenergie bestätigt. Hochschulen bieten Kurse zu Leben und Werk Wilhelm Reichs an, und viele seiner Experimente über die Orgonenergie und den Akkumulator sind an Universitäten und Kliniken reproduziert und verifiziert worden. Er wird außerdem in zahlreichen Veröffentlichungen positiv gewürdigt, darunter viele Studienarbeiten, Biographien und sogar Filme. Trotz einigen Unfugs, der mittlerweile im Internet herumgeistert,¹⁷ und der fortgesetzten Diffamierungen von Seiten bestimmter Medienkreise, entdecken immer wieder neue Generationen von Wissenschaftlern, Ärzten und interessierten Laien den authentischen Wilhelm Reich.

Die Bemühungen, die Entdeckung der Orgonenergie zu zerstören, sind gescheitert.

Fußnoten

1. Komintern = *Kommunistische Internationale*, eine von Moskau aus straff geleitete weltweite Vereinigung mit dem Ziel, in möglichst vielen Ländern einen kommunistischen Umsturz herbeizuführen; angeblich 1943 »offiziell« aufgelöst, aber faktisch noch lange danach aktiv.

2. Soweit nicht anders angegeben, wurden die folgenden Quellen herangezogen:

DeMeo, J.: *In Defense of Wilhelm Reich — Opposing the 80-Years' War of Mainstream Defamatory Slander Against One of the 20th Century's Most Brilliant Physicians and Natural Scientists*, Natural Energy Works, 2013

Greenfield, J.: *Wilhelm Reich Vs. the USA*, W.W. Norton, NY, 1974

- Martin, J.: *Wilhelm Reich and the Cold War*, Flatland Books, Medocino, CA, 2000 (Eine überarbeitete und erweiterte Neuauflage durch Natural Energy Works ist in Vorbereitung.)

Reich, W.: *Conspiracy: An Emotional Chain Reaction*, Wilhelm Reich Biographical Material,

- History of the Discovery of the Life Energy (American Period, 1942-54), documentary volume A-XII-EP, Orgone Institute Press, Maine, 1954

Wilder, J.: *CSICOP, Time Magazine and Wilhelm Reich*, in: *Heretic's Notebook (Pulse of the Planet*

- #5), J.DeMeo, Ed., OBRL, p.55-66, 2002; verfügbar auch als PDF-Download unter:

<http://www.orgonelab.org/WilderOnTimeCSICOP.pdf>

Für eine komplette Auflistung der erwähnten journalistischen Schmierartikel, siehe:

<http://www.orgonelab.org/bibliogPLAGUE.htm>

3. Sexpol: Abkürzung für Sexualpolitik

4. International Psychoanalytical Association

5. NKWD: Geheimpolizeiapparat der Sowjetunion, aus dem später der KGB entstand.

6. *Document 20: Memorandum on Trotskyists and Other Hostile Elements in the Emigre Community of the German CP, Cadres Department*, datiert vom 2. Sept. 1936, Yale University Archives,

<http://www.yale.edu/annals/Chase/Documents/doc20chapt4.htm>

Dieses Dokument ist auch auszugsweise als »Document 17« im Buch *Enemies within the Gates? The Comintern and the Stalinist Repression, 1934-1939* von William J. Chase abgedruckt, Yale University Press 2001, S. 164-174.

7. Regierungsbehörde zur Kontrolle von Löhnen und Preisen während der Regierungszeit Präsident Roosevelts.

8. Das *Dies-Komitee*, auch: *House Committee on Un-American Activities*, war ein 1938 gegründeter Ausschuß beim US-Repräsentantenhaus, der die Aufgabe hatte, Bedrohungen der amerikanischen Demokratie durch diverse antidemokratische Gruppierungen zu untersuchen. Er befaßte sich u.a. mit Interessenverbänden von Nazi-Sympathisanten, dem Ku-Klux-Klan, der Kommunistischen Partei Amerikas, mit der Komintern verbundenen Organisationen und anderen sowjetnahen Gruppen.

9. CSICOP: *Committee for the Scientific Investigation of Claims of the Paranormal*. Mittlerweile umbenannt in (aber inhaltlich noch immer dieselbe Truppe): *Committee for Skeptical Inquiry*. Selbsternannte »Wissenschaftspolizei«, die u.a. auch immer wieder gern gegen alternative Heilmethoden zu Felde zieht.

Siehe auch: <http://www.orgonelab.org/csicop.htm>

und <http://www.orgonelab.org/gardner.htm>

10. *An Inventory to the Records of Consumers' Research, Inc., 1910-1983, bulk 1928-1980*, by Gregory L. Williams. January 1995. Special Collections and University Archives, Rutgers University Libraries, http://www2.scc.rutgers.edu/ead/manuscripts/consumers_introf.html
11. Baker, C.F. und Blasband, R.A.: *An Analysis of the United States Food and Drug Administration's Scientific Evidence Against Wilhelm Reich*
 - Teil I: *The Biomedical Evidence*, Journal of Orgonomy No. 6(2):207-222, 1972;
 - Teil II: *The Physical Concepts*, Journal of Orgonomy No. 6(2):222-231, 1972;
 - Teil III: *The Physical Evidence*, Journal of Orgonomy No. 7(2):234-245, 1973.
12. D. Markowicz: *Viva Little Man*, Dokumentarfilm 1986
13. *Federal Marshals* sind Vollzugsbeamte der US-Bundesgerichtsbarkeit, ausgestattet mit Polizeibefugnissen.
14. John Wilder: *CSICOP, Time Magazine and Wilhelm Reich*, siehe oben unter Punkt 1.
15. Eine Fülle neuer Hintergrundinformationen und weiteres Dokumentationsmaterial, insbesondere über die Verwicklung von Kommunisten und Konsorten in den »Fall Reich«, finden sich in einem neuen Buch des Autors, das im Sommer 2013 erschienen ist: *In Defense of Wilhelm Reich*, siehe auch oben unter Punkt 1.
16. Siehe Artikel des Autors über fortgesetzte FDA-Repressalien: <http://www.orgonelab.org/fda.htm>
17. Siehe: <http://www.orgonelab.org/orgonenonsense.htm>

Andere weiterführende Literatur über die Medienhetze und die FDA-Untersuchung gegen Wilhelm Reich

- Blasband, D.: *United States of America v. Wilhelm Reich, Part I*, Journal for Orgonomy, 1(1-2):56-130, 1967; ...*Part II, the Appeal*, Journal of Orgonomy, 2(1):24-67, 1968.
- DeMeo, J.: *Postscript on the F.D.A's Experimental Evidence Against Wilhelm Reich*, Pulse of the Planet, 1(1):18-23, 1989.
- Wolfe, T.: *Emotional Plague Versus Orgone Biophysics: The 1947 Campaign*, Orgone Institute Press, NY, 1948.

* * * * *

Dieser Auszug ist eine Übersetzung des Kapitels »New Information on Reich's Persecution and Death«, aus:

James DeMeo: *The Orgone Accumulator Handbook: Wilhelm Reich's Life-Energy Discoveries and Healing Tools for the 21st Century, with Construction Plans*.
Natural Energy Works, 3rd Revised Edition, Ashland 2010, pp.10-28.

(Eine neue deutsche Übersetzung dieses Buches ist in Vorbereitung.)